zum Abendimbiß einlud. Aber der Herr Rap bissen nicht an, sondern entschuldigten sich mit den Berliner Strapazen und dem ermüdenden Wege durch den Thüringer Wald und schickten eine Karte, worauf ungefähr folgendermaßen in bekannter Melodie zu lesen war:

„Ach ich bin so müde,
Ach ich bin so matt —
Napoleon will Friede ꝛc."

So blieb denn dem Augustenburger nichts übrig, als seinen Harzkäse zum Dessert solo zu verzehren und wieder erwartend zum Fenster hinauszuschauen, in welcher Situation ihn der Kladderadatsch wiederholt bildlich dargestellt hat. Der Herzog von Augustenburg kann übrigens nicht zu den depossedirten Fürsten gerechnet werden, da er als regierender Herzog ja noch gar nicht drei Fuß im Herzogthume und nur erst von Außen zusah, wie die Sachen ablaufen würden. Daß sie für seine Person selbst so schlimm ablaufen würden, hat er früher nicht geglaubt sonst würde er die Drohungen, die ihm Bismarck noch in der größten Stunde entbot, sich angenommen haben und heute noch Herzog von Schleswig Holstein sein, so gut wie König Johann König von Sachsen, Großherzog Friedrich Großherzog von Mecklenburg ꝛc. Wohl schließlich würde sich dann der Prinz Napoleon, so er in die Nähe gekommen, nicht durch Ermüdung von der Reise haben entschuldigen lassen. Und wiederum kommen wir auf den Refrain: So ändern sich die Zeiten auch in Deutschland.

Wie übrigens das deutsche Geschlecht der „Müller" um sich greift ist staunenswerth. Kaum hat der Erste Kammerdiener Ludwig Napoleons die Augen zugethan für diese Welt, ist auch ein anderweiter Kammerdiener da und dieser heißt „Müller". Hier sieht man wieder den großen Pariser Politiker: Hat Napoleon erst sämmtliche Müllers auf seiner Seite, kommen die „Schulze" und die „Schultze" von selbst, und er kann mit Herzog Alba rufen: „Diese Müller, diese Schulzen! Jetzt will ich den Witz erwarten, der mich stutzen soll!" Napoleon soll Anfangs bei seiner Kammerdienerwahl mehr Sympathie für einen gewissen „Schulz" gehabt haben; aber Müller verstand besser — deutsch. Das war maßgebend, das schlug durch. Besser deutsch?! Warum gerade deutsch? Hört! Hört! Reicht nicht bei einem Kammerdiener, um den Reck anzuziehen und die Hügelthürme einzureißen, das Französische vorkommen hier? Es sollte Wunder nehmen, wenn sich nicht Bismarck wegen dieser deutschen Müllerschaft in sein Gedenkbuchel eine kleine Randbemerkung erwirbt.

In Italien scheinen die Zustände unter der Erde eben so ungesund zu sein, wie über derselben. Wenigstens speit der Vesuv noch in Einem fort Feuer und Flammen und spricht seine entschiedene Ansicht aus; man weiß noch nicht, ob der schlechten Finanzen oder des abscheulichen Räuberwesens halber, welches letztere unter des frommen Roms christlicher Duldung einer Bande sich erfreut, daß der heilige Räuberfabrikant Belpius die schönsten Räuberromane mit dem prächtigen Ricalto Rinaldini's daraus schaffen könnte. Wenig Stoff und auch noch Räuberbanden, das sind equivalente Zustände; das ist eine Romantik, die selbst dem heiligen Ludwig Tieck, der am wenigen romantischen Alter litt, nichts zu wünschen übrig lassen dürfte. Nachdem diese edlen Schinderhannes im Lande der Citronen die eigenen Landsleute wie Citronen ausgepreßt, das heißt bemaust haben, ist es für sie ein wahres Fressen und Sonntagsbraten, wenn ihnen so ein langhaltiger, hackenartiger stier Goddam mit ein paar versenschrecken, zartdurchsichtigen semmelblonden Mißes über den Weg läuft. Da führt Schinderhannes im Namen des divino Francisco und des santissimo Januaris hier auf wie der alte Zethen aus dem Busch und transportirt den stolpernden Goddam sammt der hohen Halsbinde und die händeringenden Mißes mit wehenden Schleiern ins Gebirge Todtglich, wo sie sich aus den Mißen, aber nicht in Papier, sondern in Baarem, denn Schinderhannes hat in Folge der traurigen italischen Finanzverhältnisse bereits die erhabene Cassiterhöhe erreicht, wo er zu sich sagt: baar Geld lacht. Eine solche englische Hochreise ins Gebirge macht nun dem jungen in Italien seiner Kunst so liegenden deutschen Maler recht romantische Studien bereiten und ihn zu den lieberschwärmigsten Gebirgsbildern und Gebirgsscenen begeistern, die uns später im Ausstellungssaale der Bühlschen Terrasse großen Genuß gewähren, der stechende Engländer und die empfindsame Mißes dürften jedoch diese Ausgelegenheit weniger genußreich finden.

Bekanntmachung.

Allen meinen werthen Kunden, sowie einer geehrten Nachbarschaft hierdurch die schuldige Anzeige, daß ich meinen **Schnittwaaren-Verkauf** von Valmstraße 16 b nach

Zahnsgasse Nr. 23, 2 Etage

verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens danken, verbinde ich zugleich die ergebene Bitte, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen. Für prompte Bedienung und solide Preise wird stets bestens gesorgt sein.

Reinhard Seyler, Webermeister,
Zahnsgasse 23 2. Et.

Berliner Getreide-Kümmel

in Original-Flaschen à 11 Ngr., die Kanne 7 Ngr.,
ächten Nordhäuser Korn à Kanne 55 Pf.
empfiehlt **Ferdinand Vogel**, Breitestraße 21.

Für geheime Krankheiten

bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen Kreuzestraße Nr. 1, II. **C. Kox** jun., früher Civilarzt in der K. S. Armee.

Schlafrock-Magazin, Kampesche Straße 24, nur 2. Et.

Sicilianer Naturwein

in 1/1 Fl. à **12 Ngr.**, in 1/2 Fl. à **7 1/2 Ngr.** empfiehlt als besonders schönen **Dessertwein**
Victor Neubert, an der Kreuzkirche 3.

Dr. G. Neumann, pract. u. Spezialarzt für Geschlechts- und Haut-Krankheiten. Sprechst. 8—10 V. 1—4 N. Freiheitsplatz 21 a.

Leih-Anstalt,

Pirn. Strasse 46, I.

gewährt Darlehne in jeder Summe auf Waaren und auf gute Pfänder aller Art unter billigster Bedingung.

Einer der besten Damen- und Hausliqueure ist unstreitig der von Prof. Dr. Bock und der medicinischen Gesellschaft in Leipzig empfohlene Robert Freygangsche **Eisen-Liqueur**, sowie auch dessen **Eisen-Magenbitter**. Beide sind ihres Eisengehalts und Pflanzenbitterstoffs wegen außer blutvermehrende auch noch magenstärkende, Verdauung befördernde und wohlschmeckende Genußmittel, welche namentlich für **Nerven- und Muskelschwäche, Matt-, Magere, Bleichsüchtige** ꝛc. eine erfolgreiche Wirkung haben.
Dieselben: **Eisen-Liqueur** à Fl. 15 und 8 Ngr.
Eisen-Magenbitter à Fl. 10 Ngr. führen
Herrmann Noch, Altmarkt 10.
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.

!! Fichtennadeläther !!

gegen **Gicht, Rheumatismus, Nervenschwäche, Brust-, Kreuzschmerzen** ꝛc.

Ueber die Vortrefflichkeit dieses exquisiten Naturheilmittels existiren von vielen Leidenden die günstigsten Urtheile. In vielen Fällen, wo andere Mittel wenig oder gar nicht wirkten, wurden besagte Leiden durch alleinigen Gebrauch des obengenannten vollständig gehoben.

Derselbe ist seit mehreren Jahren mit bestem Erfolg eingeführt, von mir erfunden und erzeugt, und wolle man solchen nicht mit **nachgeahmten unter gleichen Namen angepriesenen Mischungen** verwechseln.

Nur **allein ächt** zu haben bei
Franz Schaal, an der Annenkirche 13.
Victor Neubert, an der Kreuzkirche 3.
Oscar Händel, Alaunstr. 1.
E. W. Bretschneider, Ammonstr. 9. an der Ecke der Bergstraße.

Feder-Matratzen

von 6 Thlr. an,
Polstermöbel-Magazin Ostra-Allee 17 a part.

Allgemeine
Leih- und Credit-Anstalt,

Breitestrasse 19, II.

gewährt Darlehne in jeder Baarzahlung auf alle gute Gegenstände und Werthpapiere.

Dr. med. Keiler, Waisenhausstr. 3 bei Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Zu kaufen gesucht wird ein tafelf. gebrauchtes **Pianoforte** im Preis zu 30—50 Thlr. Adressen bittet man abzugeben im Goldarbe tergewölbe Dohnaplatz 16.

Zu verkaufen ein **Stutzflügel** von sehr starkem Ton, für 40 Thlr., ein Coulissentisch mit 4 Einlagen, 13 Thlr., ein Sopha, 11 Thlr., ein ovaler Tisch 3 1/2 Thlr. Seestraße 8 zweite Etage.

Zahnsgasse 26 zweite Etage sind ein gutes **Pianoforte, Schreib- und Kleider-Sekretäre, Sophas, Tische, Stühle** billig zu verkaufen.

Eine antike **Nußbaumkommode** billig zu verkaufen Freiberger Straße 20 zweite Etage.

Geübte Strohhutnähterinnen finden dauernde Beschäftigung Schützenplatz 16, I.

Confirmanden-Röcke,
Hosen und Westen sind billig zu verkaufen Fleischergasse 12 zweite Etage.

Ein Pony-Equipage,
sowie einige zum Reiten und leichtem Fuhrwerk passende **Pferde** sind zu verkaufen. Näheres durch Bereiter **Grandmann**, Landhausstr. 4.

Ein Pferd
welches gut geritten und zuverlässig einspännig geht, wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man unter „Pferde-Verkauf" im Annenhof beim Hausknecht abzugeben.

Zwei starke hochtragende
Zuchtkühe
stehen zu verkaufen in Verbisdorf Nr. 87, neuer Anbau.

1 Produktengeschäft auf einer der lebhaftesten Straßen ist wegen anderweitigem Ankauf baldigst zu verkaufen. Zu erfragen bei W. **Oehmichen**, Breitestraße 31.

Ein paar stille, pünktlich zahlende kinderlose Leute suchen sogleich oder zu Johanni am Freiberger Platz oder Freiberger Straße ein Logis im Preise von 24—28 Thlr.
Adressen abzugeben Stärkengasse 24 part. bei **Starke**.

Ein großes herrschaftliches Haus
mit einem großen **Garten** von ca. 19000 Qu.-Ellen groß, ausgezeichnetem Trinkwasser, in der gesundesten Lage Dresdens, ist zu vermiethen, auch zu verkaufen, kann auch sogleich bezogen werden.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Am Schützenplatz ist ein **Logis** für ein Paar einzelne, pünktlich zahlende Leute zu vermiethen und gleich zu beziehen.
Näheres ist zu erfahren von Vormittags 9 bis Nachmittags 2 Uhr kleine Pachhofstraße Nr. 10 im Vorderhaus part. rechts.

Gesuch. Ein anständiges Mädchen, Anfang 20er Jahre, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Selbige ist im Maschinennähen und Putzmachen bewandert, die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Adressen unter P. P. 50 poste restante niederzulegen.

Für
Confirmandinnen
sind 2 Mantillen, Umhänge, Jaquets, einige Umschlagetücher, sowie ein Paar Knabenhosen billig zu verkaufen:
Frauenkirche 3 im Garngewölbe.

Ein **Sopha** ist billigst zu verkaufen Moritzstraße 21, IV.

Michaeli wird gesucht ein Local zum Betriebe der Tischlerei nebst Wohnung.
Adressen bittet man Altmarkt 4 im Hausflur abzugeben.

Einige **Kinderbetten** und eine **Moderateurlampe** sind billig zu verkaufen: Floraistraße 9 parterre Ecke vom Rosenweg.

Ein Schuhmacher-Geselle,
Damenarbeiter, wird gesucht: Wettinstraße Nr. 39.

Ein guter **Damenschuhmacher-Gehülfe** findet dauernde Arbeit: Marienstraße 8.

150 Ctr. große Pflaumen sind zu verk. der Obstpächter **Kolsche & Höfer**, Neustadt, Markt.

Blumenarbeiterinnen
gut geübte, finden sofort dauernde Beschäftigung.
Josephinenstraße Nr. 18, 2 Etage.

Ein streng gebildetes Mädchen sucht zum ersten Mai eine Stelle als **Bonne** oder **Gesellschafterin**, würde auch mit auf Reisen oder ins Ausland gehen.
Zu erfahren am See 39, 3 Tr.

Eine unverheirathete Dame, welche selbst 4000 Thlr. Vermögen hat, sucht auf 6 Monate 150 Thlr. gegen mäßige Zinsen zu borgen.
Adressen Z. Z. 150 im Hof-Postamt restante niederzulegen.

Ein **Pianoforte** sucht man zu kaufen in der Restauration zu Hainsberg bei Tharand.

Ein **Piano** steht zu vermiethen Schöffengasse Nr. 21, 1. Etage.

Ein **Kunstflügel** mit Janitscharmusik ist sehr billig zu verkaufen Schöffengasse Nr. 21, 1. Etage.

Einkauf

von Knochen, Lumpen, Weinflaschen, getragenen Kleidern, alten Stiefeln Hauptstraße 2, Eingang Heinrichstr.

200 Stück Weingefäße, 1/1 1/2 Eimer, ist zu verkaufen bei **F. Birkner**, Böttcher Körnerstraße Nr. 14.

Ein **Haus** in Altstadt gelegen, wo zur Zeit ein flottes Produktengeschäft betrieben wird, ist bei 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Zu erfragen beim Hrn. Schleifermstr. Reiche gr. Fohnpasse.

Eine sehr große mit Ledertuch überzogene **Ottomane**, sowie einige andere gebrauchte **Möbel** sind Rosenweg 42 pt. rechts zu verkaufen.

Ein in der That an Thätigkeit gewöhnter, **brauchbarer** Commis wünscht, da er erst am 1. Mai eine Stellung einnimmt, bis dahin irgend welche Beschäftigung. Bezügl. Offerten in d. Exp. d. Bl. unter M. M. erb.

Auf dem Rittergute **Oberlichtenau** bei Pulenitz liegt eine starke Partie
Buchsbaum
zum Verkauf.

Gebrauchte Röcke und Hosen
kauft man, wie schon bekannt, zum
allerhöchsten Preis
4. der Schießg. 4, 1 Etg.

Die am Eingange der Reitbahnstraße gelegenen, zum Trompetenschlößchen gehörigen **Baustellen** sind zu verkaufen.
Näheres beim Besitzer.

Geld wird auf alle Pfänder geliehen gr. Kirchg. 12,

Eine grosse Partie Reste
in Alpaca, 6/4 breit, à Elle 5 Ngr., feine neue Muster, sowie elegante Kleiderstoffe in größter Auswahl billigst, empfing und empfiehlt
Julie verw. Schreiber
Johannesplatz 18.

Stickrahmen
aller Art sind zu haben im Holzwarengeschäft von **W. Eichler**, große Oberseegasse 4.

Paßarbeiten jeder Art, sowie andere Nähereien werden prompt und billigst gefertigt Johannisstr. 2 b, IV, links, 1. Thüre.

Former-Gesuch.
Zum sofortigen Antritt suche ich einen geübten Sandformer für Maschinenguß, der auch in der Lehmformerei nicht ganz unerfahren ist.
Maschinenfabrik v. C. Böttger
in Schlettwitz im Müglitzthale.

Ein **Logis**, bestehend aus 4 heizbaren Stuben, 3 Kammern Küche und Zubehör ist von Ostern ab zu vermiethen Altmarktstraße 18, I.

Für 32 Thlr. ist ein Piano von guter Stimmung, sowie verschiedene Secretäre, Sophas, Stühle billig zu verkaufen Zahnsgasse 26, 2. Et.

Zu verkaufen
ist von morgen den 31. d/s. Nachm. 2 Uhr an eine Parthie div. Fässer, Kisten, Säcke und Bastmatten: Pirnaischestraße Nr. 43 part.

Schutt und Asche
wird wieder gegen gute Vergütung angenommen kleine Ziegelgasse 10.

Jeder Qualität **Mützen** empfiehlt billigst Berge, Sporergasse.